

Wettbewerb Schweizer Folklorenachwuchs 2017:

Ausgezeichnete Darbietungen der Jungtalente

Unter dem Patronat des Eidgenössischen Jodlerverbandes und des Verbandes Schweizer Volksmusik wird alljährlich der beliebte Schweizer Folklorenachwuchs-Wettbewerb durchgeführt. Dabei können Jugendliche bis zum 20. Altersjahr ihr Können in den Sparten Jodeln, Alphornblasen und Instrumental präsentieren, so wie es einst Melanie Oesch oder Nicolas Senn am Anfang ihrer Karriere gemacht haben.



Folklorenachwuchs

Der Schweizer Wettbewerb

für Jodel, Alphorn und

Volksmusik

Ziel dieses Wettbewerbes ist die Förderung und Erhaltung der Schweizer Volkskultur.

Punkt 09.00 Uhr erwartete das OK vom Verein Schweizer Folklorenachwuchs farbige Trachten, frohes Lachen, allerlei Instrumente und eine zünftige Spannung am Samstag 11. November im Obwaldner Kantonshauptort Sarnen. 36 Formationen und über 150 Teilnehmenden haben sie angemeldet. Die unter der Leitung von Heinz Kropf, Thierachern, stehende achtköpfige Jury hat dem Wettbewerb 2017 ein hohes Niveau mit eindrucklichen Vorträgen attestiert.

Die ersten Eindrücke waren äusserst positiv. Auf der Bühne präsentierten sich Junge und Jüngste. Mit viel Elan trugen sie ihre beiden Titel auf ihren Instrumenten, lüpfige Jodellieder und ruhige Alphorntöne, gut vorbereitet und konzentriert vor.

Am Expertiesentisch sassen zwei Juroren für Alphorn, drei für Sparte Jodel und drei für Instrumental. Sie beurteilten die Vorträge mit ihren individuellen musikalischen Hintergründen wohlwollend und ermöglichten ihnen eine faire Beurteilung.

Am Nachmittag um 16.30 Uhr zog sich die Jury zur Beratung zurück, um die Finalisten für die abendliche Radiosendung zu bestimmen. Spannend und abwechslungsreich war er, der Final. Die 13 Final-Formationen präsentierten sich alle auf hohem Niveau. Trotzdem war sich die Jury ungewohnt schnell darüber einig, wer in der jeweiligen Kategorie den Sieg verdient hat. Die Siegerehrung war ein emotionaler Moment. Die Freudentränen flossen im Publikum ebenso wie auf der Bühne.

Die Rangliste präsentiert sich folgendermassen:

Instrumentale Volksmusik

1. **Geschwister Sutter**, Waldkirch SG
2. **Walliser Orgele**, Ried-Brig VS
3. **Roman, Stefan und Daniel**, Seedorf UR

Alphorn

1. **Alphorntrio Bergkristall**, Ennetmoos NW
2. **Alphornsolist Sämi Klein**, Mosen LU
3. **Alphornsolistin Annina à Porta**, Adliswil ZH

Jodel

1. **Célia Schwery**, Brig-Glis VS
2. **Oberwalliser Nachwuchs-Jodelchor**, Naters VS
3. **Sophie Brodbeck**, Buus BL



Alle Erstplatzierten werden am 27. Januar bei der TV -Sendung "Viva Volksmusik" gegen die Gewinner der anderen Sparten um den "Viva Nachwuchspreis" antreten. Wir gratulieren mit Nachdruck sämtlichen Teilnehmenden für die Tatsache, dass sie sich mit jugendlicher Unbeschwertheit im klingenden Spektrum der Volksmusik bewegen. Das Ok vom Verein Schweizer Folklorenachwuchs organisiert 2018 am 10. November von Neuem mit viel Herzblut den Anlass in Grenchen.

Claudia Mora, Verein Schweizer Folklorenachwuchs